

Pressemitteilung: 12.554-145/21

Öffentlicher Schuldenstand am 31. März 2021 bei 326,9 Mrd. Euro, um 11,7 Mrd. Euro höher als Ende des Jahres 2020

Wien, 2021-06-30 – Die **Staatsverschuldung** betrug zum Stichtag 31. März 2021 nach Berechnungen von Statistik Austria 87,4% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) oder 326,9 Mrd. Euro und war damit um 11,7 Mrd. Euro höher als am Ende des Vorquartals (Q4/2020). Die **Schuldenquote**, also die Staatsschulden im Verhältnis zum BIP, stieg in diesem Zeitraum um 3,5 Prozentpunkte. Verglichen mit dem Ende des Vorjahresquartals (Q1/2020) stieg der öffentliche Schuldenstand um 37,8 Mrd. Euro und erhöhte sich um 14,3 Prozentpunkte des BIP.

"Die Corona-Pandemie und die Maßnahmen zur Eindämmung haben auch zu Jahresbeginn 2021 massiv auf die öffentlichen Einnahmen und Ausgaben gewirkt und die Staatsschulden kräftig ansteigen lassen. Die Staatschuldenquote stieg bis zum Ende des 1. Quartals auf 87,4% und damit auf den höchsten Stand seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1954. Die Maastricht-Grenze von 60% rückt damit in weitere Ferne", so Statistik-Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Von der Art der Verschuldung entfielen 280,3 Mrd. Euro auf Anleihen, 44,9 Mrd. Euro auf Kredite und 1,7 Mrd. Euro auf Einlagen.

Da die meisten Corona-Hilfspakete (Kurzarbeit, Fixkostenzuschuss, Umsatzerersatz etc.) auf Bundesebene finanziert werden, kam es in diesem Teilbereich zum stärksten Anstieg an Verbindlichkeiten. Wie auch schon in den ersten beiden Quartalen 2020 ging die Schuldaufnahme mit einem hohen Anstieg an Einlagen auf der Aktivseite einher, was bestätigte, dass die Auszahlungen aus den diversen Corona-Hilfspaketen zwar schon vielfach erfolgten, darüber hinaus aber auch vorsorglich neue Verbindlichkeiten eingegangen wurden, um weitere zukünftige Auszahlungen aus dem Maßnahmenpaket zu finanzieren.

Dass der öffentliche Schuldenstand im 1. Quartal 2021 nicht noch stärker gestiegen ist, kann vor allem dem Sozialversicherungssektor zugeschrieben werden, der seine Verbindlichkeiten um etwa 1,6 Mrd. Euro verringern konnte. Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass es bei den Verbindlichkeiten der Sozialversicherungsträger unterjährig durch kurzfristige Finanzierungen zu starken Schwankungen kommt, die einem jährlichen Muster, mit einem starken Schuldenabbau jeweils im 1. Quartal, folgen.

Darüber hinaus gab es einen leichten Anstieg an Verbindlichkeiten im Landesektor und im Gemeindesektor.

Öffentliches Defizit im 1. Quartal 2021 bei 9,9%

Das **öffentliche Defizit** im 1. Quartal 2021 betrug 9,9% des vierteljährlichen BIP bzw. 9,0 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Vorjahresquartal bedeutet das eine Verschlechterung um 7,4 Mrd. Euro (1. Quartal 2020: öffentliches Defizit in Höhe von 1,6 Mrd. Euro bzw. 1,7% des vierteljährlichen BIP).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Staatsverschuldung finden Sie auf unserer [Webseite](#), hier stehen auch [detaillierte Informationen zu den Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Finanzielle Konten Sektor Staat zur Verfügung](#).

Methodische Informationen, Definitionen: Der öffentliche Schuldenstand wird in der EU-Verordnung Nr. 220/2014 definiert. Anknüpfungspunkt für die Klassifikationen in dieser EU-Verordnung ist dabei das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010, EU-Verordnung Nr. 549/2013). Die einzelnen Teilsektoren des Staates umfassen die Gebietskörperschaften ("Kerneinheiten") sowie die ihnen zugeordneten ausgegliederte Einheiten und Kammern. Der Beitrag der einzelnen Teilsektoren wird um die innerstaatlichen Forderungen bereinigt ("konsolidiert"). Das öffentliche Defizit bzw. der öffentliche Überschuss ergeben sich aus der Differenz von Staatseinnahmen und Staatsausgaben.

Der öffentliche Schuldenstand im Verhältnis zum BIP (Verschuldungsquote) wird für jedes Quartal anhand der Summe des BIP der letzten vier Quartale errechnet. Während die vierteljährlichen Daten zum öffentlichen Schuldenstand konsistent mit den entsprechenden jährlichen Daten sind, können beim BIP Abweichungen zwischen den vierteljährlichen und den jährlichen Daten auftreten.

Tabelle 1: Vierteljährlicher öffentlicher Schuldenstand Ende 1. Quartal 2020 bis Ende 1. Quartal 2021

Quartal/Jahr	in Mio. €	in % des BIP	Differenz zum Vorquartal	
			in Mio. €	in Prozentpunkten
Q1/2020	289.113	73,2	8.772	2,6
Q2/2020	315.795	82,4	26.682	9,3
Q3/2020	300.216	78,9	-15.579	-3,5
Q4/2020	315.160	83,9	14.944	5,0
Q1/2021	326.880	87,4	11.720	3,5

Q: STATISTIK AUSTRIA. Stand: 30.06.2021

Tabelle 2: Absolute und relative Veränderung vom Ende des 4. Quartals 2020 zum Ende des 1. Quartals 2021 nach Teilsektoren des Staates

Teilsektoren des Staates	Öffentlicher Schuldenstand in Mio. €		Veränderung zum Vorquartal	
	Q1/2021	Q4/2020	in Mio. €	in Prozent
Staat insgesamt	326.880	315.160	11.720	3,7
Bundessektor	285.703	272.824	12.879	4,7
Landessektor	22.847	22.436	411	1,8
Gemeindesektor	17.936	17.908	28	0,2
Sozialversicherungssektor	394	1.992	-1.598	-80,2

Q: STATISTIK AUSTRIA. – Rundungsdifferenzen werden nicht ausgeglichen. Stand: 30.06.2021

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Volkswirtschaft, Statistik Austria:
Mag. Lukas DÖRFLER, Tel.: +43 1 71128-7816 bzw. lukas.doerfler@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777
presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA